

Badewasserqualität

Die acht offiziellen EU-Badestellen (Pocking, Hartkirchen, Gegenbach, Rothauer See, Rohrbachsee, Naturfreibad Thyrnau, Freudensee, Rannasee) unterliegen der hygienischen Überwachung der Gesundheitsbehörden. Die Wasserproben werden in der Badesaison von Mai bis September monatlich überprüft. Aktuelle Untersuchungsergebnisse können auf der Homepage unter dem Punkt Umweltmedizin & Umwelthygiene - Badewasser (<https://www.landkreis-passau.de/senioren-gesundheit-soziales/gesundheitsamt-passau/aktuell/werte-unserer-badeseen/>) eingesehen werden.

Die Überwachung des Badeplatzes durch das Gesundheitsamt soll die Bevölkerung vor Gefahren beim Baden schützen. Wir informieren über die Befunde und schlagen Abhilfemaßnahmen vor.

Ein Badeverbot wird ausgesprochen, wenn

- bei der Badegewässerüberwachung für den Parameter E. coli mehr als 1.800 KBE/100 ml oder für den Parameter Enterokokken mehr als 700 KBE/100ml festgestellt wird
- Algen in einer Konzentration vorhanden sind, die geeignet ist, die Gesundheit der Badenden zu gefährden
- Cyanotoxin erhöht nachgewiesen wird

Aktuell bestehen bei dem EU-Badegewässer Rothauer See/Dreiburgensee Warnhinweise wegen erhöhter Blaualgenbildung (Cyanobakterien). Das Baden erfolgt auf eigene Gefahr. Verschlucken größerer Mengen Wasser und das Plantschen von Kleinkindern im ufernahen Bereich sollte vermieden werden.

Blaualgen sind Bakterien, welche Cyanotoxine ausscheiden. Diese Toxine können durch Verschlucken Symptom, wie Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Reizungen der Augen, Ohren und Rachenschleimhäute auslösen. Giftige Cyanobakterien sind ein Gesundheitsrisiko, insbesondere wenn Wasser mit hohen Konzentrationen geschluckt wird oder in die Atemwege gelangt.

Ein Schwimmer schluckt durchschnittlich rund 50 ml Wasser. Bei Kindern, die im Wasser spielen oder bei verschiedenen Wassersportarten, kann es auch um ein vielfaches mehr sein.

Allgemein ist ein grünlich-trübes Wasser mit einer schwimmenden grünen Schicht ein Hinweis auf ein vermehrtes Algenwachstum. Es muss sich dabei aber nicht in jedem Fall um Blaualgen handeln.

Zusätzlich versperrt eine starke Trübung die Sicht auf den Grund und erhöht die Unfallgefahr.

Gerne können Sie weitere Information zu diesem Thema bei uns telefonisch erhalten.

Ihr Gesundheitsamt

0851 397 800

